

Texel

Frühlingserwachen auf Hollands berühmtester Vogelinsel Watt, Salzwiesen und Löffler

Texel ist aus geografischen Gründen der am häufigsten angesteuerte Rastplatz im Vogelzug zwischen Nord- und Mitteleuropa und dient den südlichen Ländern Europas und Nordafrika als Drehscheibe der Zugvögel.

Er gilt als eines der ganz großen Paradiese für Ornithologen und Naturfreunde in Europa.

Darüber hinaus bietet die westlichste der Westfriesischen Inseln, nämlich Texel, viele natürliche Teiche und Flachseen. Weite Teile der Dünen- und Polder-Landschaften sind zudem als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Wer kennt nicht so klingende Namen wie Wagejot, Mokbai und Geul.

Die besten Möglichkeiten zur Vogelfotografie und zur Beobachtung möglichst vieler verschiedener Arten der gefiederten Flieger gibt es natürlich, wie anderswo auch, zur Zeit des Vogelzugs im Frühjahr und im Herbst.

Gemeldet sind auf Texel 350 verschiedene Vogelarten.

Säbelschnäbler, Austernfischer, Steinwälzer, Löffler, Blaukehlchen, Rotschenkel, Uferschnepfe, Eiderenten und Nilgänse sind nur einige der ornithologischen Raritäten auf Texel.

Der Vogelzug von Nord nach Süd und umgekehrt ist auf dieser Insel immer wieder ein beeindruckendes Naturschauspiel. Täglich neu eintreffende Zugvögel, letzte verharrende Wintergäste und dazu prächtige und balzende Brutvögel, das alles konnte Richard Winkler mit der Kamera festhalten.

Von Windmühlen, der großen Vogelvielfalt, den Tulpenfeldern und den Schafen auf Texel erzählt der Naturfotograf Richard Winkler am 14. März 2018 um 19.30 Uhr im Gasthof Bürgerbräu in Bad Reichenhall.

Die Kreisgruppe des LBV Berchtesgadener Land lädt zu diesem Naturerlebnis ein.

